

II-12149 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

Zl. 10.000/67-Par1/90

Wien, 16. Juli 1990

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf PÖDER

Parlament
1017 Wien

5620 IAB

1990 -08- 07

zu 5721/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5721/J-NR/90, betreffend Rollstuhlplätze in der Volksoper, die die Abgeordneten Dr. Helene Partik-Pablé und Genossen am 13.06.1990 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Aufgrund der ungünstigen Konstellation des Fußbodenaufbaues (zu hoch liegende Konstruktion, Luftzuführung im Fußbodenhohlraum und bestehende Sitzreihenabtreppung zur Erzielung der notwendigen Sichtkurve) und der ungünstigen Lage der Eingangstüre war das Ergebnis der Untersuchung von 1987 eine kostenaufwendige Absenkung der letzten Sitzreihen und des Fußbodens der Stehplätze. Aus budgetären Gründen war es 1987 nicht möglich, diese Maßnahme mit geschätzten Gesamtkosten von rund ÖS 0,6 Mio. zu realisieren.

ad 2) und 3)

In den letzten Jahren brachten kleine Verbesserungen (z.B. Angleichung der Rampenneigung an das Fußbodenniveau) keine befriedigende Lösung. Es wird daher 1990 im Zuge der Ferialarbeiten neuerlich versucht, eine kostengünstigere Verbesserung sowohl der Anfahrts- als auch der Sitzsituation herzustellen.

- 2 -

ad 4)

In jedem Bundestheater befinden sich 2 Rollstuhlplätze sowie 2 Begleitsitze. Die Plätze sind folgendermaßen angeordnet:

- Volksoper: In Höhe Parterre/9. Reihe links und rechts.
Preis: je ÖS 50,--
- Staatsoper: In Höhe Parterre/1. Reihe links und rechts.
Preis: je ÖS 150,--
- Burgtheater: In Höhe Parterre/6. Reihe links und rechts.
Preis: je ÖS 40,--
- Akademietheater: In Höhe Parkett/6. Reihe links und rechts.
Preis: je ÖS 40,--

Darüber hinaus sind in der Volksoper, im Akademietheater und im Burgtheater Schwerhörigenanlagen installiert, die mit Kopfhörer drahtlos von jedem Platz aus benutzbar sind. In der Staatsoper und im Burgtheater sind für körperbehinderte Besucher behindertengerechte Toilettenanlagen eingerichtet. (In der Volksoper und im Akademietheater ist die Einrichtung von Behinderten-WC geplant.)

Im Hanuschhof wurde direkt vor der Kassenhalle ein Behindertenparkplatz markiert, um für Behinderte einen einfacheren Zugang zur Kassenhalle zu ermöglichen.

